

Melkwettbewerb hilft bei Fachkräfte-Suche

Theorie und Praxis: 15 Schüler der Berufsbildendenschule I in Gifhorn und Auszubildende für Landwirtschaft sind dabei



Waren beim Melkwettbewerb dabei: Dirk Rehbock (v.r.), Sabine Gritke, Dennis Kümmel, Henning Oppermann, Heiner Beyer, Elmar Schönthaler und Björn Meyer.
Frankewitsch

Erpensen/Kakerbeck (ma). 15 Berufsschüler der Berufsbildendenschule I in Gifhorn und Auszubildende für Agrar- und Landwirtschaft traten im Kuhstall von Heinrich Rehbock und Sohn Dirk zum Melkwettbewerb an. Dabei siegte Henning Oppermann aus Langwedel mit 97,1 von 110 Punkten vor Dennis Kümmel (90,7) aus Brechtorf und Björn Meyer (79,5) aus Langwedel.

„In zweijährigem Rhythmus führt die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft (DLG) einen Bundeswettbewerb Melken durch“, erklärte Sabine Gritke von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Bezirksstelle Uelzen. Der findet laut Berufsschullehrer Elmar Schönthaler im April in Bayern statt.

Die Kreissieger treten beim Bezirksentscheid gegeneinander an. „Die beiden Bezirksbesten“, so Gritke, „fahren zum Melkwettbewerb auf Landesebene, wo dann um die Qualifizierung zum Bundesentscheid gemolken wird.“

Die Melkwettbewerbe mit modernsten technischen Mitteln dienen der Aus- und Fortbildung des Berufsnachwuchses, der Verbesserung der Tiergesundheit, der Qualitätssicherung des Nahrungsmittels Milch, der Förderung der Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung und der Ermittlung der besten Fachkräfte.

Der Wettbewerb umfasst eine schriftliche Prüfung, das praktische Melken sowie einen Schalmtest (Schnelltest zur Erkennung von potenziellen Euterkrankheiten).